



25
JAHRE

FREUNDE
& FÖRDERER
STAATSOPER
UNTER
DEN LINDEN

**FREUNDE
& FÖRDERER
STAATSOPER
UNTER
DEN LINDEN**



**STAATS
OPER
UNTER
DEN
LINDEN**

INHALT

I.	GRUSSWORTE	5
II.	DIE FREUNDE UND FÖRDERER DER STAATSOPER.....	11
III.	DIE STAATSOPER UNTER DEN LINDEN	15
IV.	FÖRDERSCHWERPUNKTE	25
V.	VERANSTALTUNGSHÖHEPUNKTE	47
VI.	STUHLPATENSCHAFTEN	81
VII.	APOLLOS - JUNGE FREUNDE	89
VIII.	INTERNATIONAL	93
IX.	DER VEREIN: DATEN UND FAKTEN	97

GRUSS WORTE

I.

S

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer der Staatsoper,

seit 25 Jahren stehen die Freunde und Förderer nun an der Seite der Staatsoper Unter den Linden – ein musikerfülltes und ereignisreiches Vierteljahrhundert! Am 7. Dezember, dem 275. Geburtstag der Staatsoper, dürfen wir dieses runde Jubiläum im Kreis der Mitglieder im frisch sanierten Apollosaal feiern.

Dass die Begeisterung für die Staatsoper keine Grenzen kennt, zeigt ein Blick auf die Weltkarte: Von Japan, China, Australien über Italien, Schweden, Südafrika bis hin in die USA reicht die Anziehungskraft der Staatsoper und ihrer Künstler. Ein Haus, das die verbindende Kraft der Musik unmittelbar erlebbar macht. Dass dies auch in Zukunft auf höchstem künstlerischem Niveau fortgeführt werden kann, dafür setzen wir uns ein.

Durch kleine und große Spenden, durch jedes einzelne

persönliche Engagement können wir außergewöhnliche Opernproduktionen und Konzerte unterstützen oder neue Instrumente für die Staatskapelle Berlin finanzieren. Auch die denkmalgerechte und akustische Sanierung des Apollosaals wurde durch Spenden unserer Mitglieder in Höhe von 3 Mio. Euro ermöglicht. Damit die Kunstform Oper auch zukünftige Generationen in ihren Bann zieht, trägt der Verein insbesondere zur Förderung der musiktheaterpädagogischen Arbeit, der Jungen Staatsoper, bei und hat zudem die Aktion „Staatsoper zum Kinopreis“ für junge Menschen ins Leben gerufen.

Stolz und glücklich blicken wir auf 25 erfolgreiche Jahre zurück; auf zahlreiche musikalische Sternstunden und stimmungsvolle Abende mit den Freunden und Förderern. Der Blick nach vorne erfüllt uns nun jedoch mit besonderer Freude: Endlich kehrt die Staatsoper nach der langen Sanierungszeit zurück zum historischen Ort Unter den Linden in die Mit-

te Berlins! Ein bewegender Moment und sicherlich der Beginn einer neuen Ära in der so langen Tradition der Staatsoper. Auch in unserem Verein spüren wir die Aufbruchsstimmung: Noch nie haben sich so viele Mitglieder wie heute – rund 1.600 Musikliebhaber – für die Staatsoper engagiert!

Wir möchten Ihnen allen heute einen besonderen Dank aussprechen. Danke an die zahlreichen Spender und Stuhlpaten. Danke an unsere Mitglieder für die nachhaltige Unterstützung und danke, dass Sie den Verein mit Leben füllen und zu einem aktiven gesellschaftlichen Netzwerk engagierter Bürgerinnen und Bürger machen.

Gemeinsam feiern wir nun 25 Jahre Begeisterung für die Staatsoper und ihre Künstler, denn

... KUNST BRAUCHT
FREUNDE!



Ihr

Ulrich Maas

Vorsitzender der Freunde
und Förderer der Staatsoper
Unter den Linden

K

Kunst schafft Freude, das ist offensichtlich, sowohl für diejenigen, die sie ausüben, als auch für die, welche sie erleben. Kunst braucht aber auch Freunde, die es möglich machen, dass Künstler sich kreativ entfalten können, damit Faszinierendes zustande kommt. Gerade in der Oper, in der verschiedenste Künste und Aktivitäten miteinander vereint werden, um etwas Außergewöhnliches, wahrhaft Denkwürdiges entstehen zu lassen, sind Freunde ein hohes Gut, im Grunde unverzichtbar. Ohne die Oper beim Namen zu nennen, sie wohl aber zu meinen, hat Johann Wolfgang von Goethe das Besondere dieser Kunstform auf den Punkt gebracht: »Da ist Poesie, da ist Malerei, da ist Gesang und Musik, da ist Schauspielkunst und was nicht noch alles! Wenn alle diese Künste und Reize von Jugend und Schönheit an einem einzigen Abend, und zwar auf bedeutender Stufe, zusammenwirken, so gibt es ein Fest, das mit keinem andern zu vergleichen.«

Viele dieser Feste haben wir in den vergangenen 25 Jahren an der Staatsoper feiern dürfen, Unter den Linden und im Schiller Theater. Es ist dem Verein der Freunde und Förderer zu danken, dass dabei Vieles ermöglicht wurde, was ansonsten nicht hätte verwirklicht werden können. Durch das Engagement zahlreicher Unterstützer aus Berlin, Deutschland, Europa und der Welt haben wir immer wieder tatkräftige Hilfe erfahren: bei der Realisierung von Musiktheaterproduktionen und Konzerten, bei der Anschaffung von Instrumenten für unsere Staatskapelle, bei der pädagogischen Arbeit, um Kinder und Jugendliche nachhaltig für die Oper zu begeistern, bei der Finanzierung von Publikationen, bei der Sanierung des Apollosaals in der neuen/alten Staatsoper Unter den Linden und bei zahlreichen weiteren Projekten. Dafür möchten wir allen Mitgliedern des Vereins der Freunde und Förderer sehr herzlich danken! Und wir freuen uns natürlich auf die nächsten 25 Jahre an Ihrer Seite!



Jürgen Flimm
Jürgen Flimm
Intendant



Matthias Schulz
Matthias Schulz
Ko-Intendant



Daniel Barenboim
Daniel Barenboim
Generalmusikdirektor

DIE
FREUNDE
UND
FÖRDERER
DER
STAATSOPER

II.



Gründung des Fördervereins



20. Jubiläum der Freunde und Förderer

KUNST BRAUCHT FREUNDE

Die Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden begleiten das traditionsreiche Opernhaus seit 25 Jahren mit viel Freude und Leidenschaft. Gemäß der Überzeugung »Kunst braucht Freunde« haben wir uns zusammengefunden, um die Arbeit eines der renommiertesten Opernhäuser der Welt ideell und finanziell zu unterstützen. Seit der Vereinsgründung am 6. Dezember 1992, am Vorabend des 250. Geburtstages der Lindenoper, ist es unseren Mitgliedern ein besonderes Anliegen, mit ihren Beiträgen und Spenden einen kreativen Spielraum für die Kunst zu schaffen und somit besondere künstlerische Projekte zu ermöglichen.

Die gemeinsame Passion für Musik verbindet die rund 1.600 Mitglieder über sprachliche und räumliche Grenzen hinweg. Wir verstehen und leben die Oper als einen

facettenreichen Ort für unvergessliche musikalische Erlebnisse und spannende Begegnungen mit anderen leidenschaftlichen Musikfans vor und hinter den Kulissen.

Durch die Mitgliedschaft genießen die Freunde und Förderer eine ganz besondere Nähe zur Staatsoper und deren Künstlern. Sie nehmen aktiv am Kulturleben der Hauptstadt teil, erhalten Einblicke in das Operngeschehen und treffen in anspruchsvollem Rahmen mit interessanten Persönlichkeiten zusammen. Die Mitglieder werden unter anderem zu Künstlergesprächen, Benefizveranstaltungen, Probenbesuchen, Mitgliederkonzerten und Premierenempfangen eingeladen. Durch den exklusiven Kartenservice erleben Freunde und Förderer die einmaligen Opern- und Konzertabende an der Staatsoper auf den besten Plätzen.

DIE
STAATSOPER
UNTER
DEN
LINDEN

III.



Staatsoper Unter den Linden

275 JAHRE STAATSOPER

Die Staatsoper ist zurück in ihrem Stammhaus Unter den Linden! Gerade rechtzeitig zu einem außerordentlich bedeutsamen Jubiläum: Am 7. Dezember 2017 feiert die Lindenoper ihren 275. Geburtstag. Ende 1742 wurde das Opernhaus Unter den Linden, von Friedrich dem Großen gegründet und von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff erbaut, eröffnet – der Beginn einer langen und wechselvollen Geschichte. Musikerpersönlichkeiten wie Gaspare Spontini, Giacomo Meyerbeer, Felix Mendelssohn Bartholdy, Richard Strauss, Erich Kleiber, Wilhelm Furtwängler, Herbert von Karajan und Otmar Suitner haben das Opernhaus Unter den Linden als eine der traditionsreichsten und künstlerisch bedeutendsten Bühnen der Welt entscheidend geprägt. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der Anspruch, das Repertoire vom Barock bis hin zu Uraufführungen auf musikalisch und szenisch herausragendem Niveau zu präsentieren. 17



Blick in den Zuschauersaal

DIE SANIERUNG DES OPERNHAUSES

Von 2010 bis 2017 wurde das historische Gebäudeensemble Unter den Linden im Herzen Berlins aufwändig saniert und zu einem der weltweit modernsten Opernhäuser ausgebaut. Nach siebenjähriger Bauzeit ist die Staatsoper auf dem aktuellsten Stand der Technik und präsentiert sich baulich sowie funktional grundlegend erneuert. Sie ist vollständig barrierefrei zugänglich, bietet eine deutlich verbesserte Akustik und weist einen hohen Publikumskomfort auf. Die Bühnentechnik wurde umfassend modernisiert, die Logistik den Anforderungen eines Repertoirebetriebes angepasst. Das gesamte Ensemble, einschließlich der Staatskapelle und des Staatsoperorchesters, erhielt exzellente Probebedingungen.



Schiller Theater



Applaus im Schiller Theater

RÜCKBLICK AUF 7 JAHRE SCHILLER THEATER

Während der erforderlichen Sanierung des Opernhauses Unter den Linden war die Staatsoper im Charlottenburger Schiller Theater beheimatet. In dem für den Opernbetrieb ertüchtigten ehemaligen Sprechtheater, das auf eine mehr als 100-jährige Geschichte zurückblickte, als die Staatsoper im Spätsommer 2010 dort einzog, wurden mehr als 100 Musiktheaterpremierer realisiert, die Klassikern des Repertoires ebenso gewidmet waren wie außergewöhnlichen Werken und zeitgenössischen Stücken. Neu etabliert wurden Produktionen für Kinder und Jugendliche sowie Kammeroper des 20. und 21. Jahrhunderts auf der Werkstattbühne. Nach Beendigung der siebten Spielzeit im Schiller Theater zog das gesamte Ensemble der Staatsoper im Sommer 2017 nach Berlin-Mitte zurück, um ab Oktober im grundsanierten Haus Unter den Linden wieder Musiktheater und Konzerte anzubieten.



Staatskapelle Berlin

DIE STAATSKAPELLE BERLIN

Die Staatskapelle Berlin und ihr Generalmusikdirektor Daniel Barenboim ziehen Zuhörer in Berlin und auf der ganzen Welt in ihren Bann. Mit ihrer seit 1570 bestehenden Tradition gehört die ehemalige Kurbrandenburgische bzw. Königlich Preussische Hofkapelle und heutige Staatskapelle Berlin zu einem der ältesten Orchester überhaupt. Viele bedeutende Dirigenten leiteten den Opernbetrieb sowie die Konzertreihen des Orchesters. Seit 1992 steht Daniel Barenboim an der Spitze des Klangkörpers, im Jahr 2000 wurde er vom Orchester zum Dirigenten auf Lebenszeit gewählt. Bei zahlreichen Auftrit-

ten in den großen Musikzentren Europas und der Welt und durch eine regelmäßige Aufnahme­tätigkeit beweist das Ensemble immer wieder seine internationale Spitzenstellung. Die Staatskapelle Berlin ist ein wesentlicher Bestandteil des künstlerischen Profils der Staatsoper: Sie trägt den Großteil der Opern- und Ballettaufführungen und führt in eigenständigen Konzertreihen sinfonische Werke von der Klassik, Romantik und klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Musik inklusive Uraufführungen auf, außerdem ein breites stilistisches Spektrum von Kammer-

FÖRDER PROJEKTE

IV.



2017
 »Zum Augenblicke sagen: Verweile doch! Szenen aus Goethes Faust«
 I: Jürgen Flimm ML: Daniel Barenboim

ENGAGEMENT, DAS WIRKT

Ambitionierte Kunst braucht ambitionierte Förderer. Dieses private Engagement kann zusätzliche künstlerische Freiräume schaffen, Besonderes ermöglichen und somit für uns alle bewegende Musikerlebnisse auf der Bühne unserer Staatsoper Unter den Linden entstehen lassen.

Mit ihren Beiträgen und Spenden fördern die Freunde und Förderer neue Opernproduktionen, wie zuletzt die Premiere »Zum Augenblicke sagen: Verweile doch! Szenen aus Goethes Faust«, mit der die Staatsoper Unter den Linden am 3. Oktober 2017 feierlich wiedereröffnet wurde. Die Unterstützung der Staatskapelle Berlin, dieses herausragenden Orchesters mit seiner fast 450-jährigen Tradition, ist ebenfalls ein Förderschwerpunkt, beispielsweise der Kauf neuer Instrumente, die für die Qualität des Klangs unerlässlich sind. Auch die Förderung der musiktheaterpädagogischen Abteilung ist ein wichtiges Anliegen, um die Welt der Oper den zukünftigen

Generationen zugänglich zu machen. Zudem konnte der Förderverein mithilfe zahlreicher Spenden 3 Mio. Euro für die akustische und denkmalgerechte Sanierung des Apollosaals zur Verfügung stellen.

Die Gründe, sich im Förderverein der Staatsoper zu engagieren, sind vielseitig und facettenreich. Die Mitglieder bringen sich ein und treten dem Verein bei, um sich für die vielen unvergesslichen Sternstunden bei Opern und Konzerten zu bedanken, sich mit Gleichgesinnten über ihre Musikerlebnisse auszutauschen eine besondere Nähe zu »ihrer« Staatsoper zu genießen oder Zugang zum exklusiven Ticketservice zu erhalten. All diese Beweggründe ermöglichen ideelles und finanzielles Engagement, das wirkt.

Und das haben die Freunde und Förderer in den vergangenen 25 Jahren gefördert ...

INSZENIERUNGEN



2016 »Orfeo«
I: Jürgen Flimm ML: Daniel Barenboim



2015
»Parsifal«
I: Dmitri Tcherniakov
ML: Daniel Barenboim



2014 »Tosca«
I: Alvis Hermanis ML: Daniel Barenboim



2014
»Macbeth«
I: Jürgen Flimm
ML: David Robert
Coleman



2013
»Götterdämmerung«
I: Guy Cassiers
ML: Daniel Barenboim



2012 »Al gran sole carico d'amore«
I: Katie Mitchell ML: Ingo Metzmacher

2011
»Wozzeck«
I: Andrea Breth
ML: Daniel Barenboim



2003 »La Traviata«
I: Peter Mussbach ML: Daniel Barenboim



2001 »La Bohème«
I: Lindy Hume ML: Philippe Jordan



1994
»Die Zauberflöte«
I: August Everding
ML: Daniel Barenboim

ÜBERBLICK

2017

WIEDERERÖFFNUNGSPREMIERE

Robert Schumanns »Zum Augenblicke sagen: Verweile doch!« mit »Szenen aus Goethes Faust«

2016

Christoph Willibald Glucks »Orfeo ed Euridice«

2015

Richard Wagners »Parsifal«

2014

Giacomo Puccinis »Tosca«

Salvatore Sciarrinos »Macbeth« auf der Baustelle der Staatsoper Unter den Linden

2013

Richard Wagners »Der Ring des Nibelungen«

2012

Luigi Nonos »Al gran sole carico d'amore« im Kraftwerk Mitte / Trafo

2011

Alban Bergs »Wozzeck«

2005

Richard Wagners »Parsifal«

Claudio Monteverdis »Il ritorno d'Ulisse in patria«

Jules Massenets »Manon«

2004

Sergej Prokofjews »Cinderella«

2003

Giuseppe Verdis »La Traviata«

Peter I. Tschaikowskys »Pique Dame«

34 Joseph Haydns und Konstantia Gourzis »Philemon und Baucis«

2002

Ludwig Minkus' »Die Bajadere«

Igor Strawinskys »Mavra«

2001

Giacomo Puccinis »La Bohème«

Guiseppe Verdis »Otello«

2000

Guiseppe Verdis »Macbeth«

Giacomo Meyerbeers »Robert le diable«

1999

Peter I. Tschaikowskys »Der Nussknacker«

Carl Heinrich Grauns »Histoire de Pygmalion«

Elliot Carters »What next?«

1998

Darius Milhauds »Christoph Kolumbus«

1997

Peter I. Tschaikowskys »Schwanensee«

Jacopo Peris »Euridice«

Hommage an den Dirigenten Michael Gielen

1996

Joseph Haydns »Die wüste Insel«

Richard Wagners »Lohengrin«

1995

Ludwig van Beethovens »Fidelio«

Richard Wagners »Götterdämmerung«

1994

Richard Strauss' »Elektra«

Wolfgang Amadeus Mozarts »Die Zauberflöte«

1993

35 Richard Wagners »Die Walküre«

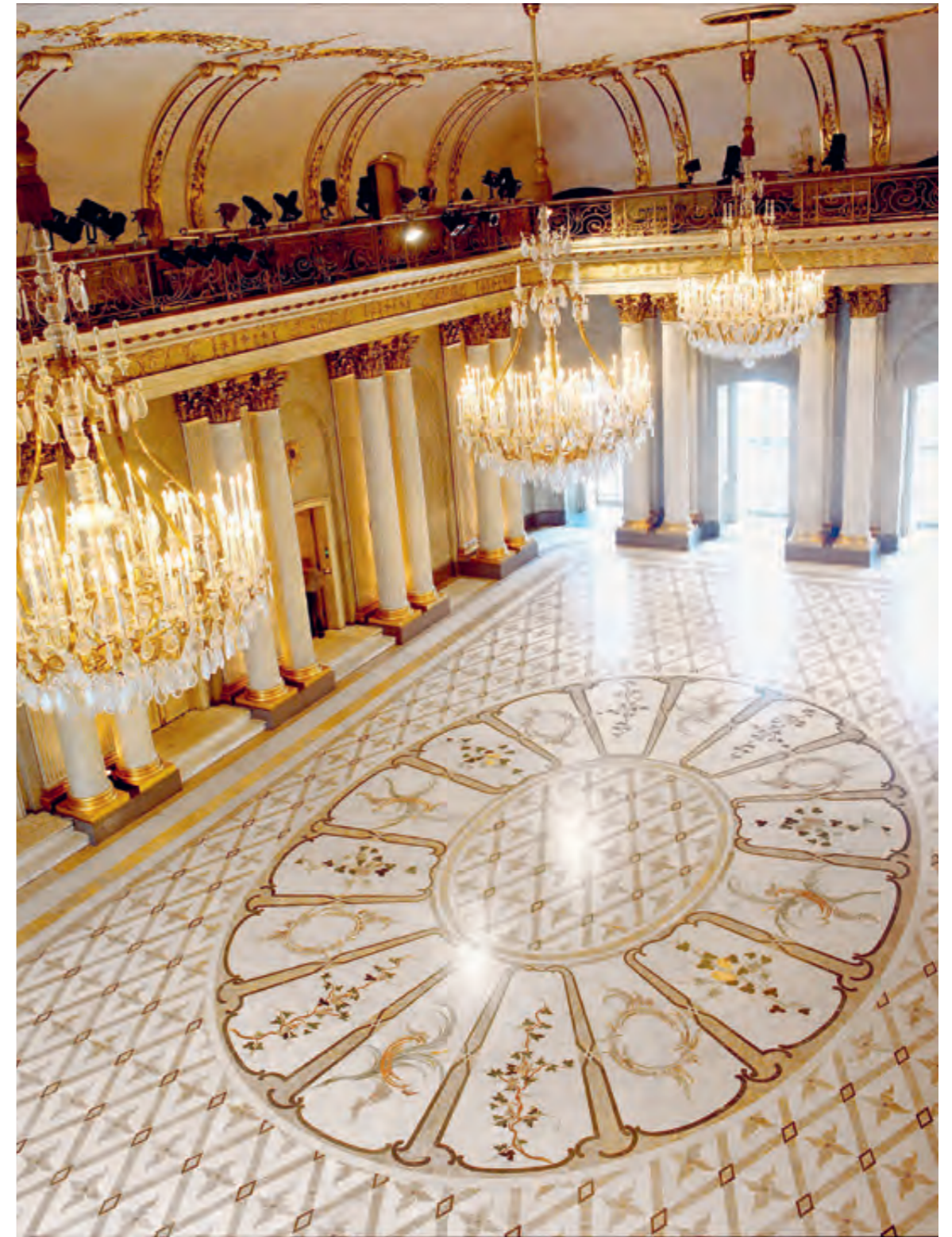
DIE SANIERUNG DES APOLLOSAALS



Apolloaal



Apollosaal



Apollosaal

JUNGE STAATSOPER

2016	2012
Finanzierung einer Stelle für eine Musiktheaterpädagogin	Dreijahresstipendium für ein Kind im Musikkindergarten Berlin
Finanzielle Unterstützung der Kinderkonzerte sowie des Kinderchors	2011 Inszenierung Ali N. Askins »Eisenhans!«
2015	Jahresvorschau der Jungen Staatsoper
Finanzierung einer Stelle für eine Musiktheaterpädagogin	2010 KINDERCHOR Unterstützung einer Konzertreise ins Baltikum
Patenschaft für Workshops für Schulen sowie für Auftritte des Kinder- und Jugendchors	2009 OP ERLEBEN Projektförderung der Musiktheaterpädagogik
2014	
Finanzierung einer Stelle für eine Musiktheaterpädagogin	
Unterstützung der Jungen Staatsoper durch die großzügigen Zuwendungen der Günter Doering-Stiftung	
Unterstützung des Musikkindergartens durch eine Sonderspende	

2006	2002
OP ERLEBEN Stelle eines Musiktheaterpädagogen zur Durchführung von Workshops für Lehrer und Schüler	OP ERLEBEN Stelle eines Musiktheaterpädagogen zur Durchführung von Workshops für Lehrer und Schüler
2005	2001
OP ERLEBEN Stelle eines Musiktheaterpädagogen zur Durchführung von Workshops für Lehrer und Schüler	OP ERLEBEN Stelle eines Musiktheaterpädagogen zur Durchführung von Workshops für Lehrer und Schüler
2004	1996
OP ERLEBEN Projekt der musiktheaterpädagogischen Abteilung Op erleben (Aufruf »Ich war Carmen«)	Sir Peter Maxwell Davies' Kinderoper »Cinderella«
Stelle eines Musiktheaterpädagogen zur Durchführung von Workshops für Lehrer und Schüler	
2003	
OP ERLEBEN Stelle eines Musiktheaterpädagogen zur Durchführung von Workshops für Lehrer und Schüler	

STAATSKAPELLE BERLIN

2016

MEDIEN

Finanzierung der neuen
Website der Staatskapelle

CD-Produktion Staatskapelle
Berlin

2015

INSTRUMENT

Finanzierung einer Wagnertuba

KONZERT

Jubiläumskonzert 25 Jahre
Trio Apollon

2014

KONZERTE

Vier Kammerkonzerte auf
der Baustelle der Staatsoper
Unter den Linden

2011

SYMPOSION

»Musiktheater im 21. Jahr-
hundert«

2006

KONZERT

I., II. und V. Sinfoniekonzert
der Staatskapelle Berlin

2003

INSTRUMENT

Finanzierung eines Kontra-
fagotts

2002

KONZERT

Eröffnungskonzert der Staats-
kapelle Berlin mit den Dirigen-
ten Daniel Barenboim, Michael
Gielen und Kent Nagano

2000

KAMMERKONZERT

Ari Benjamin Meyers'
»Milleniums Daze«

GALA

Silvestergala 2000

1999

INSTRUMENTE

Finanzierung von zwei Holz-
flöten

1998

KOMPOSITIONSAUFTRAG

Elliott Carters »What next?«

KONZERTE

2. Brunchkonzert
Festmusiken

INSTRUMENTE

Finanzierung von zwei Hörnern
und einer Basstrompete

1996

KONZERT

II. Sinfoniekonzert der Staats-
kapelle Berlin

INSTRUMENT

Finanzierung einer Wagnertuba

1995

INSTRUMENTE

Finanzierung von acht Aida-
Trompeten

1994

INSTRUMENTE

Finanzierung von zwei Pauken-
sätzen

WEITERE FÖRDERPROJEKTE

2017

Unterstützung des Buchprojektes »275 Jahre Staatsoper Unter den Linden«

Unterstützung des Buchprojektes »Die Staatsoper im Schiller Theater von 2010 bis 2017. Eine Dokumentation«

2016 – 2013

Unterstützung von Publikationen und Werbemaßnahmen

2006

SANIERUNG

Gebäudebedarfsanalyse für die Sanierung des Staatsopernegebäudes Unter den Linden

1999

PLAKAT

Elliott Carters »What next?«

KULISSE

Konzertzimmer »Korinthischer Saal«

1997 – 1993

ANZEIGENKAMPAGNE

Spielzeit 1997/1998

SPIELZEITPLAKATE

Spielzeiten 1996/1997, 1995/1996, 1994/1995 und 1993/1994

1995

AUSSTELLUNG

Werke des Chefbühnenbildners Wilfried Werz

1993

ARCHITEKTONISCHES MODELL

»Korinthischer Saal«

STAATSOPER ZUM KINOPREIS

2017

Tickets zum Kinopreis für junge Besucher der Vorstellung von Richard Wagners »Tannhäuser«

2016

Tickets zum Kinopreis für junge Besucher der Vorstellung von Wolfgang Amadeus Mozarts »Don Giovanni«

2015

Tickets zum Kinopreis für junge Besucher der Vorstellung von Giacomo Puccinis »Tosca«

2014

Tickets zum Kinopreis für junge Besucher der Vorstellung von Leonard Bernsteins »Candide«

2013

Tickets zum Kinopreis für junge Besucher der Vorstellung von Giuseppe Verdis »Un ballo in maschera« und Alban Bergs »Wozzeck«

2011

Tickets zum Kinopreis für junge Besucher der Vorstellung von Gioachino Rossinis »Il Barbiere di Siviglia«

VERAN
STAL
TUNGS
HÖHE
PUNKTE

V.



2017
Premierenempfang zur Wiedereröffnung am 3. Oktober 2017

GEMEINSAM MUSIK ERLEBEN

Blicke hinter die Kulissen, inspirierende Begegnungen und fröhliche Feste – all das macht eine Mitgliedschaft bei den Freunden und Förderern der Staatsoper aus.

Ob René Pape, Waltraud Meier, Bejun Mehta, Peter Seiffert oder Jonas Kaufmann – sie alle waren bei den ZwischenTönen – Gesprächen hinter den Kulissen zu Gast und gaben persönliche Einblicke in ihre Arbeit. Im exklusiven Kreis feierten wir stimmungsvolle Mitgliederkonzerte an ganz besonderen Orten, die der Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich sind. Außerdem kamen unsere Mitglieder in den Genuss privater Führungen, spannender Probenbesuche und exklusiver Pausenempfänge. Weiterhin reisten sie gemeinsam zu zahlreichen Konzerten der Staatskapelle unter anderem nach Prag, New York, Wien und Paris.

Benefizabende mit bewegenden Konzerten und exklusiven Abendessen brach-

ten Künstler und Förderer in privatem Rahmen zusammen. Ein einmaliges Erlebnis war sicherlich das Premieren-Dinner zu »Il trovatore«. Im Anschluss an die Vorstellung dinieren die Gäste gemeinsam mit Daniel Barenboim, Plácido Domingo, Anna Netrebko und den weiteren Künstlern des Abends festlich hinter den Kulissen.

Für Paten, Mäzene und Firmenmitglieder bot der Verein zahlreiche besondere Veranstaltungen. Im Anschluss an ihr gemeinsames FESTTAGE-Konzert 2016 hatten die großzügigen Unterstützer der Staatsoper die außergewöhnliche Gelegenheit, Daniel Barenboim und Jonas Kaufmann persönlich zu treffen. Im März 2017 luden Jürgen Flimm und Matthias Schulz zum Intendanten-Dinner ins Hotel de Rome vis à vis der Staatsoper Unter den Linden.

MITGLIEDER- KONZERTE



2016
Mitgliederkonzert im Max Liebermann Haus auf Einladung der Berliner Sparkasse



2013
Mitgliederkonzert im Heizkraftwerk Moabit auf Einladung der Vattenfall GmbH



2010
Mitgliederkonzert in
Kooperation mit dem
Jüdischen Museum Berlin



2003
Matinée zum
10-jährigen Jubiläum



2006
Mitgliederkonzert am Pariser Platz (ehemals Rotunde der Dresdner Bank)

BENEFIZ- VERANSTALTUNGEN



2017
Benefiz-Sommerabend in der Villa Jacobs auf Einladung von Marianne und Stefan Ludes



2013
Premieren-Dinner zu »Il trovatore«



2013
Daniel Barenboim und
Catherine von
Fürstenberg-Dusmann



2012
Ulrich Maas,
Anne-Sophie Mutter
und Daniel Barenboim



2011
Sir Simon Rattle und Daniel Barenboim

2011
Benefiz-Sommerabend
in der Villa Jacobs auf
Einladung von Marianne
und Stefan Ludes



2008
Alfredo Daza, Matthias Samuil und Anna Samuil
Staatsopern Golftrophy im Golfclub Wannsee



2009
Benefiz-Dinner mit Plácido Domingo



2007
Benefiz-Dinner zu
»Manon« mit
Anna Netrebko und
Rolando Villazón

REISEN DER FREUNDE UND FÖRDERER



2017
Carnegie Hall, New York



2017
New York



2017
New York



2017
Elbphilharmonie
Hamburg



2016
Prag



2015
Paris



2015
Mailand



2006
Teatro alla Scala, Mailand



2010
Semperoper Dresden



2007
Salzburg

ZWISCHENTÖNE – GESPRÄCHE HINTER DEN KULISSEN

2016
Bejun Mehta



2016
Waltraud Meier



2015
René Pape



2009
Gustavo Dudamel



2012
René Jacobs



2008
Jonas Kaufmann



2006
Anja Silja



2004
Rolando Villazón

Zu Gast bei den ZwischenTönen waren:

Michael Boder, Pavol Breslik, Pierre Boulez, Annette Dasch,
Doris Dörrie, Gustavo Dudamel, Christian Franz,
Burkhard Fritz, Claus Guth, René Jacobs, Julia Jones,
Philippe Jordan, Jonas Kaufmann, Christa Ludwig,
Vladimir Malakhov, Bejun Mehta, Waltraud Meier, Simone Nold,
René Pape, Deborah Polaski, Anna Prohaska,
Prof. Georg Quander, Thomas Quasthoff, Nadja Saidakova,
Roland Savkovic, Peter Seiffert, Anne Schwanewilms,
Anja Silja, Roman Trekel, Rolando Villazón,
Patrick Vogel, Prof. Sebastian Weigle, Klaus Wichmann,
Erich Witte, Simone Young

WEITERE VERANSTALTUNGEN



2017
Intendanten-Dinner im
Hotel de Rome



2017
Führung Schloss Bellevue



2016
Waltraud Meier
Dussmann
das KulturKaufhaus:
Verkaufsoffener Sonntag
zugunsten der Staatsoper



2016
Meet & Greet mit
Daniel Barenboim und
Jonas Kaufmann



2015
Abschlusskonzert des Internationalen Opernstudios

2015
Führung durch
das Schiller Theater
FESTTAGE



2014
Führung durch die Ausstellung »Behind the mask« von Paul Green



2014
Führung durch die Daimler Kunstsammlung



2014
Führung durch das
Achim Freyer Haus



2013
Dussmann das KulturKaufhaus:
verkaufsoffener Sonntag zugunsten der Staatsoper



2010
Freunde treffen Nachbarn



2009
Lindenball im Hotel Adlon

STUHL
PATEN
SCHAF
TEN

VI.



NEHMEN SIE PLATZ

»Nehmen Sie Platz!« Unter diesem Motto laden wir dazu ein, Stuhlpatenschaften in der Staatsoper Unter den Linden zu übernehmen und damit ein Zeichen der Verbundenheit mit dem Haus zu setzen. Als Dank ziert den ausgewählten Wunschplatz im Opernhaus Unter den Linden eine Plakette mit dem eigenen Namen – eine bleibende Erinnerung. Unsere Stuhlpaten fördern mit ihrem Engagement alles, was die Staatsoper einzigartig macht: aufsehenerregende Neuproduktionen, die Staatskapelle Berlin und die Junge Staatsoper. Musiktheater auf höchstem internationalen Niveau.

Bei der Auftaktveranstaltung am 11. November 2016 begrüßten Matthias Schulz

und Ulrich Maas die Gäste zu einem Empfang im historischen Orchesterprobesaal des sanierten Intendantengebäudes. Den festlichen Auftakt des Abends gestaltete ein Horn- und Wagnertubenquartett der Staatskapelle Berlin. Auf einem der originalgetreu nachgebauten Stühle für die Staatsoper Unter den Linden konnte schon einmal Probe gegessen werden.

Am 4. Oktober 2017 waren die Stuhlpaten herzlich eingeladen, die Generalprobe des 1. Abonnementkonzertes der Staatskapelle Berlin zu besuchen und bereits vor der offiziellen Wiedereröffnung auf ihrem Stuhl im Saal des Opernhauses Platz zu nehmen.



Auftaktveranstaltung »Nehmen Sie Platz«

Auftaktveranstaltung »Nehmen Sie Platz«

PLATZ- NACHBARN

Christa Bousso

1. Rang links, Reihe 3, Platz 13

»Für mich, die ich weit im Süden der Republik wohne, ist es eine Ehre, im traditionsreichen Berliner Opernhaus Stuhlpatin zu sein. Ich habe damit nicht nur in einem der besten Musentempel Platz genommen, sondern auch in einem stilvollen Symbol der Wiedervereinigung.«

Philip W. Eisenbeiss

Parkett rechts, Reihe 11, Platz 11

»Ich bin Stuhlpate geworden, weil ich unverbesserlich passionierter Opernbesucher bin und ich oftmals für eine besondere Aufführung extra von Hong Kong nach Berlin geflogen bin (...).«

Dr. Thomas Gottstein

Parkett rechts, Reihe 3, Platz 11

»Stuhlpate bin ich gerne geworden, um weiterhin die Arbeit des Fördervereins unterstützen zu können und um langfristig ein Teil der neuen Staatsoper sein zu können, da ich zwar schon viele Opernhäuser gesehen habe, die Staatsoper in Berlin für mich als Opernfreund aufgrund der tollen Atmosphäre auch immer wieder ein Stück Heimat darstellt.«

Karindrawings

Parkett links, Reihe 1, Platz 1

»Es ist mir eine große Freude, mich über die Stuhlpatenschaft mit diesem schönen Haus verbunden zu fühlen. Ich bin so dankbar, dass es Musik gibt, und Bühnen und Gesang & dass ich daran teilhaben darf.«

Hildegard & Ferdinand Kosfeld

Parkett rechts, Reihe 1, Platz 14 und

Parkett rechts, Reihe 11, Platz 1

»Als langjährige Mitglieder der Freunde und Förderer der Staatsoper war es uns eine Freude und Verpflichtung, zwei Stuhlpatenschaften zu übernehmen.«

Klaus Leitner

1. Rang, Mitte links, Reihe 1, Platz 16

»Ich habe viele wunderbare Abende in der Oper verbracht. Die Leidenschaft und der Einsatz aller Beteiligten des Hauses verdienen unsere Unterstützung.«

Ulrich Maas

1. Rang, Mittelloge rechts, Reihe 1, Platz 28

»Meine Vorfreude auf die Wiedereröffnung der Staatsoper Unter den Linden ist groß! Dabei zu sein, wenn diese neue Ära beginnt, ist eine einmalige Gelegenheit. Schön, dass ich durch meinen Patenstuhl die Verbundenheit mit diesem wunderbaren Opernhaus und seinen Künstlern ausdrücken kann. Ich bin gespannt auf all die Projekte, die durch diese Unterstützung ermöglicht werden!«

Dr. Sylvia Paulig

Parkett rechts, Reihe 3, Platz 1

»Ich bin Architektur- und Kunstliebhaber, mir ist es eine Ehre und Freude zugleich, mit meiner Stuhlpatenschaft unsere ehrwürdige Staatsoper zu erhalten, zu unterstützen und deren weltweites Renommee zu fördern.«

Karl Schmidt

Parkett links, Reihe 1, Platz 12

»Ich bin Stuhlpate geworden, weil wir schon seit vielen Jahren Freunde der Staatsoper sind und die einmalige Gelegenheit nutzen möchten möglichst viele Aufführungen in einem der spannensten Opernhäuser der Welt zu erleben.«

Kerstin Wahala

Parkett rechts, Reihe 13, Platz 15

»Die Staatsoper Unter den Linden ist für mich untrennbar verbunden mit bedeutsamen künstlerischen Erlebnissen und sehr persönlichen Erinnerungen – beides hat mich nachhaltig geprägt. Deswegen bin ich Stuhlpatin geworden.«

Gudrun Wassermann & Dr. Ferdinand Kreiker

1. Rang, Mitte links, Reihe 1, Platz 19

»Die Staatsoper mit der Staatskapelle waren der Grund Kassel zu verlassen und Berliner zu werden. Die Vorfreude auf die Wiedereröffnung verbinden wir mit unserem Wunschplatz als Stuhlpate. Wir freuen uns sehr darauf, endlich wieder die Staatskapelle in unserer geliebten Staatsoper zu hören.«

Gisela Wellge

Parkett links, Reihe 1, Platz 11

»Es gibt kaum eine andere sehr gute Möglichkeit, in der Nähe Opern und vieles mehr auf Weltniveau zu sehen. Seit vielen Jahren sind wir als begeisterte Zuhörer und Zuschauer dabei und freuen uns auf das neue Haus ...«

Karl-Egon zu Fürstenberg

Parkett links, Reihe 14, Platz 1

»Ich bin Stuhlpate geworden, weil ich es als eine Ehre empfinde in diesem wunderschönen Haus täglich >dabeisein< zu können.«

APOLLOS –
JUNGE
FREUNDE

VII.



JUNG, ENGAGIERT UND MUSIKHUNGRIG

Die APOLLOS – die JUNGEN FREUNDE der Staatsoper – sind ein Netzwerk junger Opernfans unter 35 Jahren, die sich für die Staatsoper engagieren.

Die APOLLOS verbindet ihre Begeisterung für Oper, klassische Musik und das kulturelle Leben Berlins. Unter Gleichgesinnten blicken sie hinter die Kulissen des Theaterbetriebes, besuchen Generalproben der Staatsoper, Künstlergespräche und Führungen für junge Opernfreunde. Darüber hinaus veranstalten wir seit über zehn Jahren das Internationale Opernwochenende, zu dem junge Menschen aus allen Ecken Europas nach Berlin reisen. Den Austausch mit anderen jungen Musikfreunden vertiefen wir durch

Kooperationen und Vorstellungsbesuche unter anderem in Bayreuth, Salzburg und Mailand. Als Mitglied von JUVENILIA, dem europäischen Netzwerk junger Opernfreunde, werden die APOLLOS zu spannenden Opernwochenenden in ganz Europa eingeladen.

Die Aktion »Staatsoper zum Kinopreis« ermöglicht jungen Menschen unter 35 Jahren, eine Opernvorstellung auf den besten Plätzen zum Preis von 8,- Euro zu besuchen. Zu diesem besonderen Highlight der Saison sind natürlich auch die Jungen Freunde eingeladen. Die Finanzierung von »Staatsoper zum Kinopreis« wird dank Mitgliedsbeiträgen und Sonderspenden möglich.

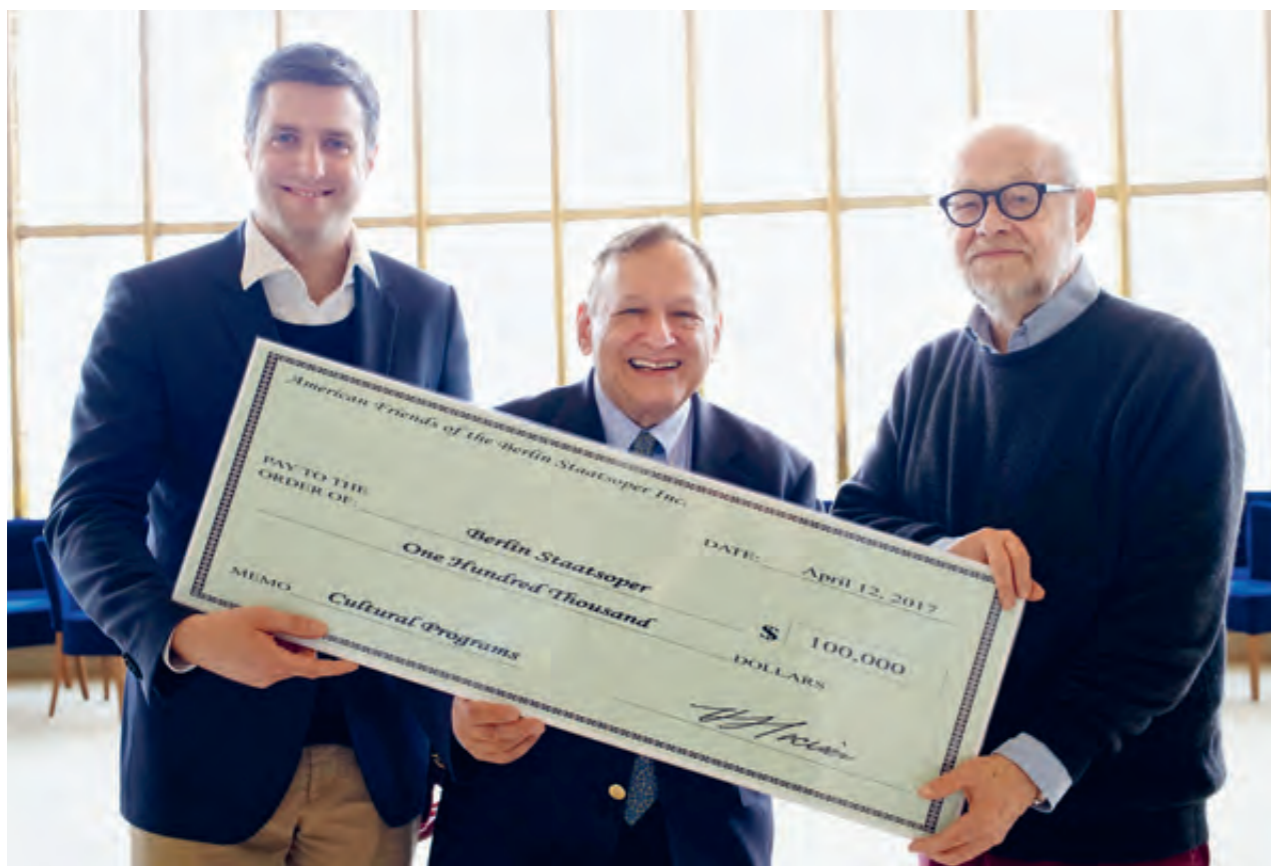
2013

8. Internationales Opernwochenende der APOLLOS

91

INTER
NATIONAL

VIII.



WELTWEITES ENGAGEMENT

2017
Matthias Schulz, Harvey Traison und Jürgen Flimm

Mit den »American Friends« ist in den USA seit dem Jahr 2015 wieder eine engagierte Gemeinschaft von Unterstützern der Berliner Staatsoper entstanden. Die Wiederaufnahme des »Ring«-Zyklus 2016 nahmen sie zum Anlass, gemeinsam nach Berlin zu reisen. Mit einem Gala-Dinner in der Carnegie Hall wurde 2017 das Wiedersehen in New York anlässlich der Tournee der Staatskapelle Berlin begangen. Bei den FESTTAGEN 2017 überreichten die »American Friends« Jürgen Flimm und Matthias Schulz ein besonderes Geschenk: einen Scheck über 100.000 Dollar. Mit diesem außergewöhnlichen Engagement

werden unter anderem die laufenden Kosten der zweisprachigen Übertitelungsanlage sowie Produktionen des Internationalen Opernstudios finanziert.

Dank der Mitgliedschaft des Vereins bei FEDORA, dem Kreis europäischer Philanthropen für Ballett und Oper, werden unsere Paten und Mäzene zu vielen herausragenden Vorstellungen an europäischen Opernhäusern eingeladen.

Durch die Partnerschaft mit »Transnational Giving Europe« (TGE) können Spenden an den Förderverein in vielen europäischen Ländern steuerlich geltend gemacht werden.

DER
VEREIN:
DATEN
UND
FAKTEN

IX.

VORSTAND

Ulrich Maas
Vorsitzender

Andreas Fibig
Vorstandsmitglied

Dr. Tonio Kröger
Vorstandsmitglied

Marianne Ludes
Vorstandsmitglied

Prof. Dr. h.c. Jürgen Flimm
Intendant

Matthias Schulz
Ko-Intendant

GESCHÄFTSSTELLE

Anna Schwanhäuser
Geschäftsführerin

Viola Steinhaus
Finanzen und
Mitgliederbetreuung

Stefanie Scharnagel
Marketing und
Veranstaltungen

KURATORIUM

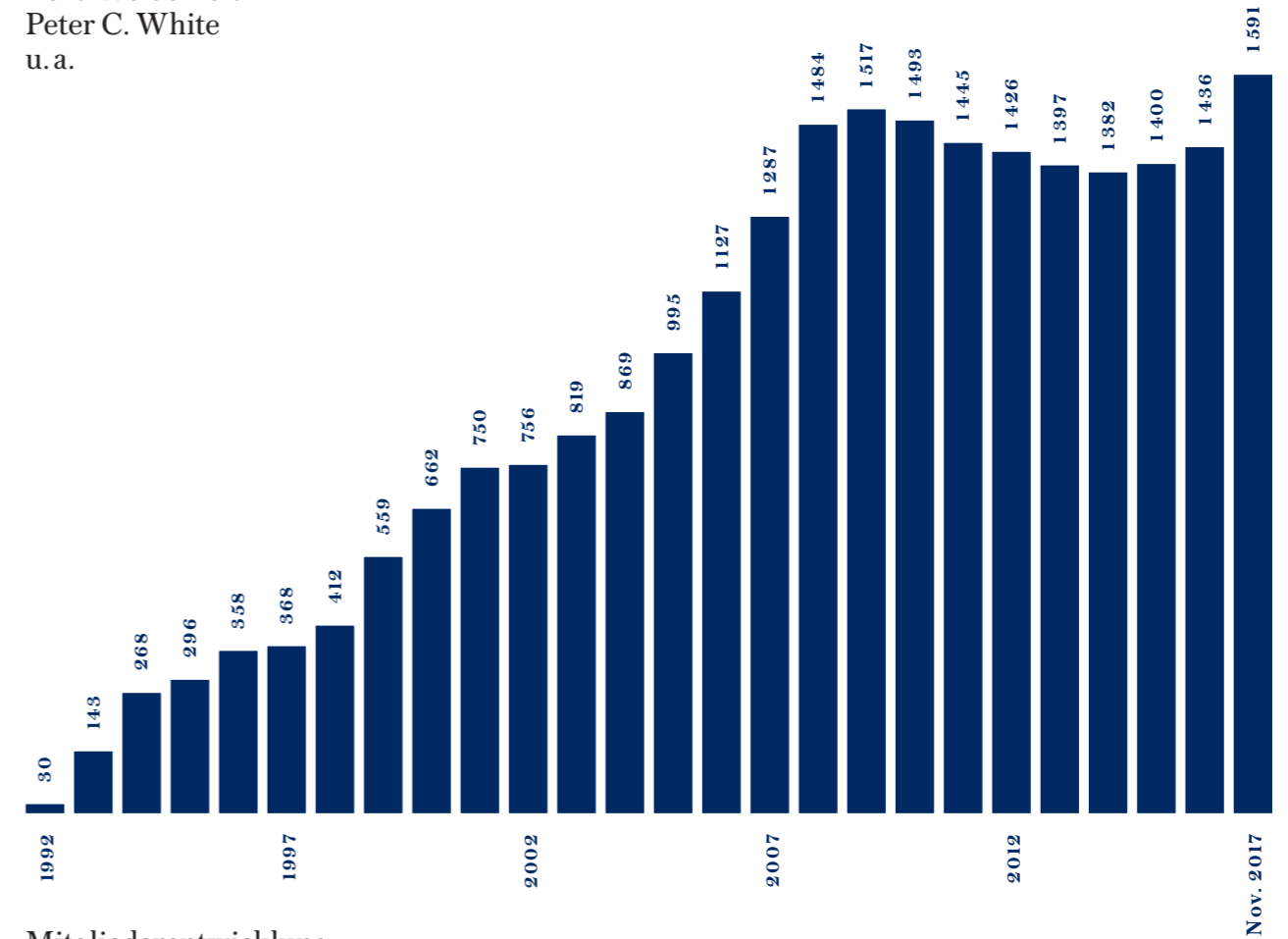
Jutta Adler
Georg Fahrenschoen
Christina Feilchenfeldt
Prof. Dr. Stephan Frucht
Dr. Lutz Helmig
Liz Mohn
Dr. Werner Müller
Prof. Dr. Michael Naumann
Holger Röder
Dagmar Sikorski
Dr. Gary Smith
Friede Springer
Catherine von Fürstenberg-Dussmann
Dr. Tessen von Heydebreck
Freiherr Christian von Weber
Jochen Wermuth
Renata Windelen
Jörg Woltmann

UNSERE EHRENAMETLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Ingeborg Fischbeck
Heidemarie Gerber
Dagmar Grunewald
Renate und Joachim Grzempa
Waldemar Guschker
Christine Hainer
Doris Helmdach
Uwe Helmut Heuer
Ingrid Anna Kade
Elfie Kutzner
Arite Lange
Anja Miegel
Christin Schäfer
Gudrun Steiner
Lutz Streicher
Maria-Helene von Heyden
Irmgard Wingefeld

GRÜNDUNGSMITGLIEDER

Witiko Adler
Dr. Hubertus Erlen
Hans-Dietrich Genscher
Teddy Kollek
Dr. Gerhard Liener
Prof. Ernáni R. Lopes
Hubertus Moser
Norio Ohga
Mark Palmer
Jean Francois Poncet
Georg Quander
Friede Springer
Dr. Wilm Tegethoff
Dr. Louis Ferdinand Prinz von Preußen
Hansjürgen Freiherr von Weber
Uwe Waldmann
Lord Weidenfeld
Peter C. White
u. a.



Mitgliederentwicklung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden e.V.

Unter den Linden 7 10117 Berlin

T +49 (0)30 – 20 354 700 F +49 (0)30 – 20 354 701

E-MAIL freunde@staatsoper-berlin.de

www.staatsoper-berlin.de/freunde

Berliner Sparkasse

IBAN: DE 13 100 500 00 66 100 10 500

BIC/SWIFT-Code: BELADEBE

Vereinsregisternummer 13300 B

Amtsgericht Charlottenburg

REDAKTION

Dr. Detlef Giese, Stefanie Scharnagel, Anna Schwanhäußer

FOTOS

Andreas Amann, Thomas Bartilla, Nomi Baumgartl,
Hermann und Clärchen Baus, Matthias Baus, Marco Borggreve,
Mathias Botor, Michael Fahrig, Isa Foltin, Gregor Hohenberg /
Sony Classical, Holger Kettner, Franziska Krug, Franziska Krug
und Isa Foltin / Getty Images for Staatsoper Unter den Linden,
Max Lautenschläger, Martin U. K. Lengemann / Welt N24,
Vincent Mosch, Frank Nürnberger, Svea Pietschmann,
Monika Rittershaus, Maxim Schulz, Bernd Uhlig, Ilse Ungeheuer,
Ruth Walz, Gordon Welters

DRUCK

Druckerei Thieme Meißen GmbH

PAPIER

Umschlag: 300 g/m² Maestro extra

Innenteil: 100 g/m² Maestro extra

DANK AN

Wir danken der Druckerei Thieme Meißen GmbH
für die freundliche Unterstützung der Jubiläumsbroschüre.

SEIT  1903

DRUCKEREI THIEME

Mehr Engagement verändert alles.

Unternehmertum bedeutet Verantwortung:
für die Märkte, die Mitarbeiter und die
Gesellschaft.

Mit der gleichen Leidenschaft, mit der wir
unsere Kunden beraten, unterstützen wir
regionale Kunst- und Kulturprojekte.
Erfahren Sie mehr über uns in der Region
unter www.kpmg.de/berlin

Heute. Für morgen. Für Berlin.

 KPMG

**FREUNDE
& FÖRDERER
STAATSOPER
UNTER
DEN LINDEN**



**Unterstützen Sie die
Staatsoper Unter den Linden als Stuhlpate.**

WWW.NEHMEN-SIE-PLATZ.DE